

Warum ich so gerne bei den EW arbeite:

Es ist der 19. Dezember 2017, also hat mein FSJ-Kultur bei den Festspielen in Passau vor 2 Monaten begonnen, vor 3 Monaten bin ich aus meinem Heimat-Dorf, in der Nähe von Erding, weggezogen und vor 5 Monaten hat mir mein Direktor zum bestandenen Abitur gratuliert.

Die Zeit ist seitdem sehr schnell vergangen und während ich mich an das neue WG-Leben gewöhne, viele neue Kontakte knüpfe, mich alleine um meine Finanzen kümmere und versuche nicht schon wieder vor den Feiertagen das Einkaufen zu vergessen, gleiten die ersten Monate meines FSJs quasi an mir vorbei. Gut, dass es regelmäßig kleine Orientierungsgespräche mit Anne gibt, in denen mir klar wird, wie viel ich schon bei den EW erlebt und gelernt habe.

Ich arbeite sehr gerne bei den EW und habe mich unheimlich schnell in das EW-Team integriert gefühlt. Alle sind offen, herzlich, witzig und von meinem ersten Tag an hat mich der familiäre Umgang untereinander begeistert. Ich bin sehr dankbar, ein Jahr lang Teil des EW-Teams sein zu dürfen.

Meine Tätigkeitsbereiche sind gerade, in der Vorbereitungsphase der Festspiele, noch nicht so arbeitsintensiv, wie sie im Laufe der nächsten Monate und zur Festspielsaison sein werden. Für mich als neue FSJlerin ideal, denn so kann man sich in den ersten Monaten effektiv in die Aufgaben und das Team einarbeiten und so während der Festspielzeit mehr Verantwortung übernehmen. Ich arbeite in der Abteilung des Künstlerischen Betriebsbüro mit. Meine Arbeitstage bestehen also grob aus dem Mitarbeit an den Dispositions- und Künstlerchecklisten, Marketing-Aktionen einzelner Veranstaltungen und der Durchführung. Die verschiedenen Abteilungen der EW arbeiten sehr intensiv zusammen und so habe ich die Chance, überall Eindrücke zu sammeln und die Organisation bis zu den Festspielen mitzuverfolgen. Ich darf beispielsweise bei Ortbesichtigungen oder Sponsorengesprächen dabei sein, wodurch man noch einen viel besseren Einblick in die Welt des Projektmanagements bekommt.

Seit den ersten Bürotagen bei den EW arbeite ich zudem verstärkt mit Excel. Es hat ein wenig gedauert sich in das komplexe Programm einzuarbeiten, aber da man im Berufsleben heutzutage kaum mehr daran vorbeikommt, werde ich davon sicher sehr profitieren. Doch so gerne ich Dinge auch durchstrukturiere und mit plane, freue ich mich am meisten auf kreative und dekorative Arbeiten. In erster Linie sind das Aufgaben wie das Designen von Schildern und den Künstler-Bildern des digitalen Fotorahmens, sowie das dekorieren unserer Schaufenster. Und da die kreativen und dekorativen Arbeiten merklich meine Lieblingsaufgaben sind, wird in meinen Tätigkeitsbereichen – vor allem in der dekolastigen Weihnachtszeit – auch weitestgehend darauf eingegangen.

Das absolute Highlight meines bisherigen FSJs war jedoch die Klausur-Fahrt nach Blaibach. Intendant Thomas Bauer hat uns dorthin eingeladen, um sein Konzerthaus zu besichtigen und wichtige Themen für die kommenden Festspieljahre zu besprechen. Der Aufenthalt hat mich noch weiter in das Team hineinwachsen lassen und ich kann mir keinen schöneren Arbeitsplatz für mein FSJ-Kultur vorstellen.